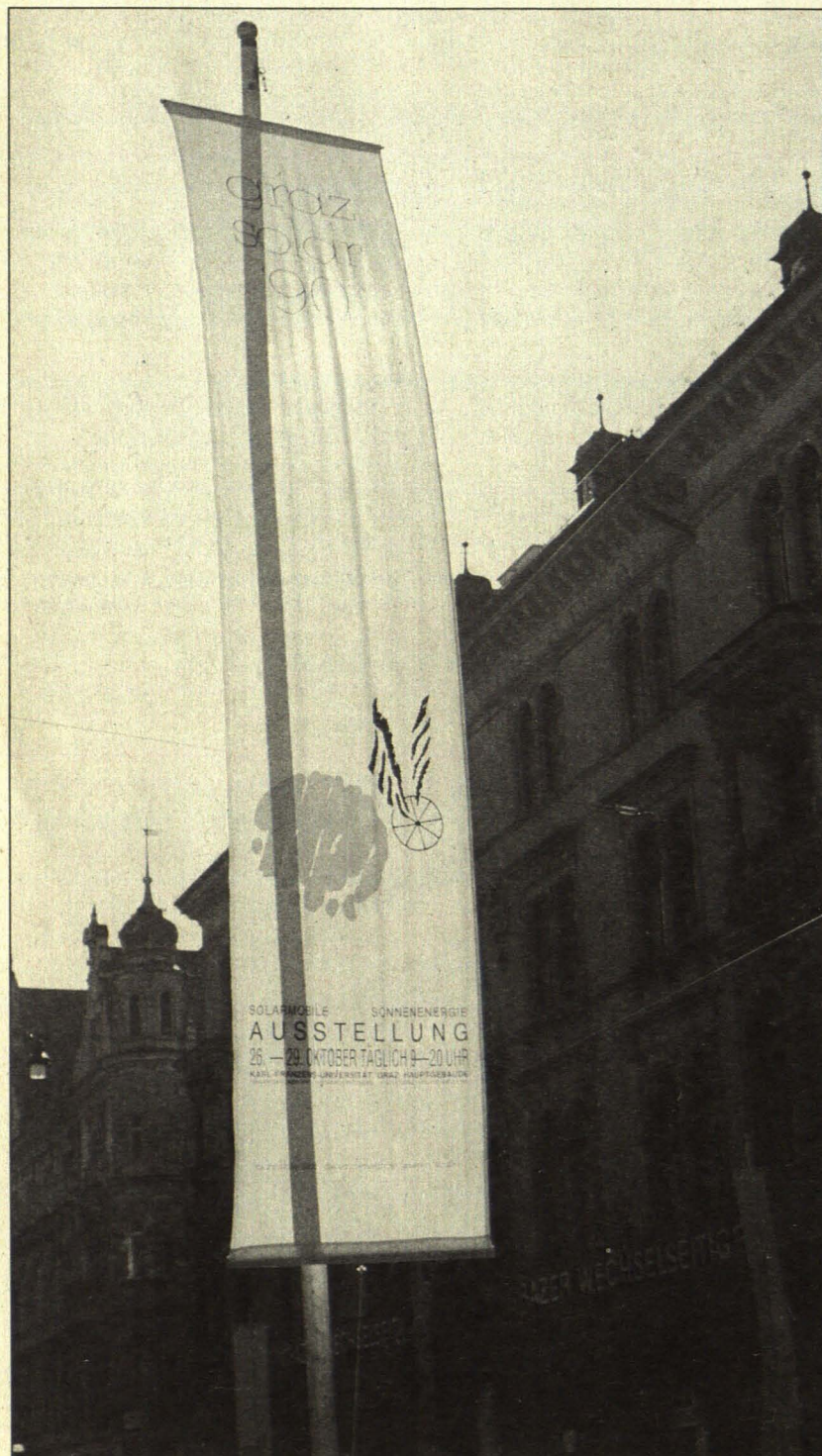


Graz Solar '90

Eine durchwegs positive Zwischenbilanz konnten die Veranstalter (ÖH-Technik, Verkehrsclub Österreich (VCO) und VFS) der ersten Grazer Solarmobil- und Sonnenenergie-Tagung "GRAZ SOLAR '90" vorlegen.



Über 4000 Besucher...

Während sich die Ausstellung zur Solartechnik eines beachtlichen Publikumsinteresses - über 4000 Besucher - erfreute, zeigte die Fachtagung am Wochenende die Möglichkeiten der Sonnenenergie im Konzert der zukünftigen Energiequellen auf.

Ein Ergebnis vorweggenommen: Die Technik ist weitgehend vorhanden; woran es mangelt, ist die Investitionsbereitschaft der Industrie und die notwendige Förderung und Unterstützung durch Politik und Energieversorgungsunternehmen.

"1000 kW auf Saarbrückens Dächer"

Allerdings gibt es im Ausland, wie die Vortragenden aufzeigten, positive Beispiele, an denen man sich in Österreich orientieren sollte. Drei Beispiele seien hier herausgegriffen: Das Programm "1000 kW auf Saarbrückens Dächern" umfaßt eine großzügige Förderung von Photovoltaikanlagen für jeden Interessenten; ein Modell, das auch für Graz wünschenswert wäre.

Ein gutes Beispiel für eine kombinierte Förderung zeigt die Stadt Hamburg: Dort werden Käufer von Solarmobilen mit geringem Stromverbrauch, die gleichzeitig eine Photovoltaikanlage betreiben, von der Stadtregierung mit umgerechnet 32.000 ÖS pro Sitzplatz belohnt.

In der Schweiz herrscht bereits ein gutes Klima für Solarmobile; 600 Eidgenossen benützen derzeit ein solches Fahrzeug.

Zwei interessante Forderungen wären ein 1000-Dächer Photovoltaikprogramm für Österreich bis zur 1000-Jahr-Feier Österreichs 1996, sowie die Schaffung umweltfreundlicher Transportketten durch Kombination von öffentlichem Verkehr und Solarmobilen mittels "Sun & Ride".

Von den Tagungsteilnehmern und den Vortragenden wurde ein Forderungskatalog erarbeitet, dessen wichtigste Punkte nachfolgend aufgelistet sind.

Forderungskatalog von "Graz Solar 90"

- Erhöhung der Attraktivität von Photovoltaikanlagen und Solarmobilen durch Förderungen. Die Folgekosten von Umweltschäden durch fossile Energieträger könnten damit stark verringert werden.

- Problemloser Austausch des photovoltaisch erzeugten Stromes mit den Energieversorgungsunternehmen zu gleichen Tarifen. In Bern laufen beispielsweise die Stromzähler auch rückwärts. In Kärnten, Niederösterreich und Oberösterreich ist zumindest die Einspeisung ins öffentliche Stromnetz möglich.

- Durch die geringe Reichweite von Solarmobilen bietet sich im Pendlerverkehr die Kombination dieser Fahrzeuge mit dem öffentlichen Verkehr an. Pendler fahren mit dem Solarmobil zur nächsten Bahnstation, die eine Solartankstelle besitzt. Hier werden die Batterien der Mobile tagsüber aufgeladen. Abends steigt der Pendler in das "vollgetankte" Fahrzeug.

Wichtig wäre daher die konzentrierte Förderung von Solarmobilen in einer Pendlergemeinde, um so ein Pilotprojekt zu ermöglichen. Natürlich wäre der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel und deren Dienstleistungen weiter zu forcieren.

- Sonnenenergie hat viele Erscheinungsformen:
Direkte Nutzung (Warmwasser, Strom)

Wasserkraft und Wind
Biomasse (Holz, Stroh, etc.)

Langfristig gesehen kann der Energiebedarf nur über eine Kombination dieser Nutzungsarten der Sonnenenergie gedeckt werden. Daher ist der Ausbau aller Nutzungsformen ein Gebot der Stunde.

- So wie das Recyclingpapier heute umweltbewußtes Handeln signalisiert, sollten in Zukunft die Photovoltaikanlage auf dem Hausdach und andere Solarnutzungen zum positiven Image gehören.

- In Anlehnung an das Beispiel "1000 kW auf Saarbrückens Dächern" durch Photovoltaik sollte in Graz ein Programm unter dem Motto "Graz, das Saarbrücken Österreichs" initiiert werden. Das Saarbrückener Programm umfaßt eine großzügige Förderung von Photovoltaikanlagen für

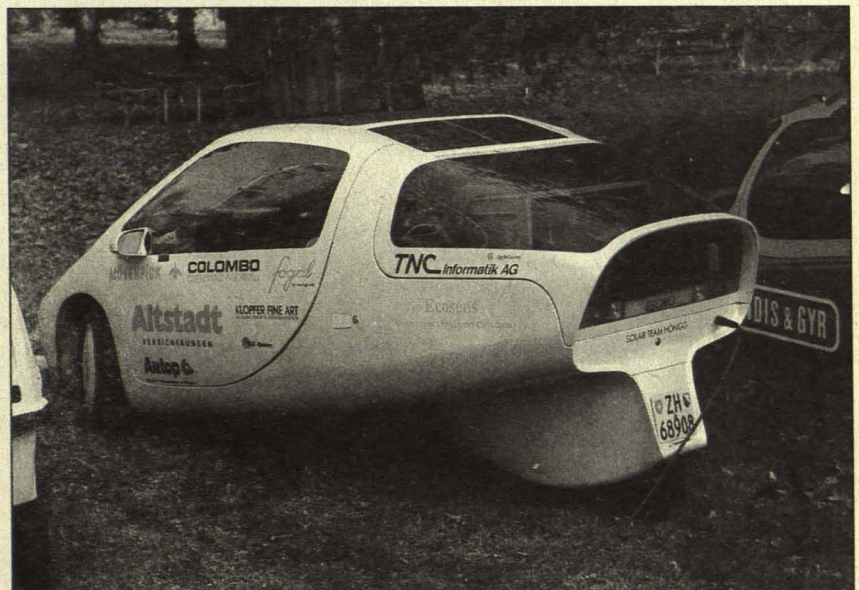
Druckwerke von "Graz Solar 90"

Den Katalog zur Solarmobilausstellung (48 Seiten, vierfärbig) kann man beim Projekt "Graz Solar 90" bei der ÖH-Technik oder dem "Verkehrsclub Österreich" (VCO), alle Rechbauerstraße 12, 8010 Graz, bestellen oder gleich dort kaufen.

Mit dem Katalog zum Preis von 48,- hat man eine aktuelle Übersicht über das derzeitige Solarmobil- sowie Photovoltaikangebot.

Der Tagungsband "Graz Solar 90" (140 Seiten), der alle Beiträge des wissenschaftlichen Symposiums enthält und im Dezember dieses Jahres erscheinen wird, kann ebenfalls unter obigen Adressen (mit untenstehendem Kupon) zum Preis von 148,- vorbestellt werden.

Karl Reiter, Jürgen Hamader



"Der Weltmeister an der Steckdose"

jeden Interessenten.

- In der Schweiz läuft das Programm "700 Photovoltaikanlagen zur 700 Jahr-Feier" ihres Bestehens. Österreich feiert 1996 sein 1000-jähriges Bestehen.

Ergo könnten analog zur Schweiz 1000 Photovoltaikanlagen bis zur 1000-Jahr-Feier in Österreich eine sinnvolle Weichenstellung für die Sonnenenergie darstellen.

Einsenden an:
Graz Solar, TelNr.: 810451
Rechbauerstraße 12, 8010 Graz

Ich bestelle hiermit:

..... Stück Kataloge (48 Seiten, 48,-)

..... Stück Tagungsbände (140 Seiten, 148,-)

Name: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____